

*steinii*¹⁾, *G. Wettsteinii* × *axillaris*²⁾, *G. baltica* × *uliginosa*³⁾, *G. lingulata* × *suecica*⁴⁾ und *G. axillaris* × *germanica*⁵⁾).

Aus der Sektion *Cyclostigma* ist hingegen eine Hybride meines Wissens bisher noch nicht bekannt geworden, doch dürften wohl, sobald nun einmal die Aufmerksamkeit auf die Möglichkeit des Vorkommens solcher gelenkt ist, speziell in den Alpen noch mehrere derselben entdeckt werden.

Ich will bei dieser Gelegenheit noch von einem zweiten interessanten *Gentiana*-Funde aus Steiermark berichten. Im Mai 1903 sammelte ich nämlich auf den Gipfelwiesen der durch das Vorkommen von *Asphodelus albus* bekannten Merzlica planina bei Trisail eine *Gentiana*, in welcher ich die für das österreichische Karstgebiet so charakteristische *G. tergestina* Beck erkannte. Es handelt sich hier nicht etwa um vereinzelte Exemplare oder gar etwa nur um Annäherungsformen unter typischer *G. verna*, sondern *G. tergestina* tritt dortselbst ausschließlich und in größerer Menge, u. zw. in völlig typischer Gestalt, auf.

Die nördlichsten, bisher bekannten Standorte der *G. tergestina* sind⁶⁾: Linkes Draufner bei der Schwabegger Überfuhr in Kärnten, Neumarkt und Adelsberg in Krain. In Untersteiermark kommt zum mindesten im Gebiete der Sanntaler Alpen nur typische *G. verna*, u. zw. sehr häufig vor, für das südwärts angrenzende Krain führt Soltoković⁷⁾ ebenfalls nur *G. verna* an.

Es scheint sich also hier um einen isolierten Standort dieser südlichen Form zu handeln, der insofern von besonderem Interesse ist, als auf der Merzlica selbst und in ihrer nächsten Umgebung sich mehrere solche isolierte Standorte südlicher Arten finden, wie von *Asphodelus albus*, *Ceterach officinarum*, *Digitalis ferruginea* u. a.

Beitrag zur Kenntnis der Flora von West-Bosnien.

Von Heinr. Frh. v. Handel-Mazzetti, Josef Stadlmann, Erwin Janchen und Franz Faltis (Wien).

(Fortsetzung.⁸⁾)

Tossia alpina L. N. Zwischen Buchenkrummholz auf der Plaženica, 1700—1760 m!

¹⁾ Wettstein, Die europäischen Arten aus der Gattung *Gentiana*, Sekt. *Endotricha* in Denkschr. d. math.-nat. Kl. d. Akad. d. Wissensch. Wien LXIV, p. 362.

²⁾ Wettstein a. a. O. p. 364.

³⁾ Murbeck, Studien über Gentianen aus der Gruppe *Endotricha* in Acta horti Bergiani III, 3, p. 22.

⁴⁾ Murbeck a. a. O. p. 22.

⁵⁾ Murbeck a. a. O. p. 23.

⁶⁾ Vgl. Soltoković, Die perennen Arten der Gattung *Gentiana* aus der Sekt. *Cyclostigma* in Österr. bot. Zeitschr. LL (1901), p. 212.

⁷⁾ a. a. O. p. 212.

⁸⁾ Vgl. Nr. 3, S. 97. — Der in Nr. 3, S. 108 irrthümlich bei *Scr. laciniata* W. K. angeführte Standort: S: Livanjsko polje: Grabes gehört zu *S. cassina*.

- Euphrasia*¹⁾ *Rostkoviana* Hayne. N. Jedovnik, auf einer Waldwiese an der Paljevina kosa! (J.). Ostrücken der Plaženica. 1300—1400 m. S. In den Čardak livade 1100 m!
- *hirtella* Jord. S. In den Čardak livade 1100 m!
- *Liburnica* Wettst. S. Steinige Abhänge am Aufstiege zur Kriva jelika von Donji Vakuf aus, 700 m!
- *Tatarica* Fisch. N. Nordgipfel des Jedovnik! (J.); ober Radlovići bei Grahovo! (H.); im Suho polje unter Hrastićevo!; 1000 bis 1500 m.
- *Illyrica* Wettst. N. An den felsigen Abstürzen des Jedovnik gegen Drvar, 1500 m! (J.).
- *Salisburgensis* Fueck. N. Auf der Mala Klekovača, 1760 m! Der Standort ist nur ca. 18 Kilometer von jenem der vorigen Art entfernt, von welcher sie geographisch getrennt ist.
- Orphantha lutea* (L.) Kern. N. Westhang der Ilica; Liepi kamen am Nordhang des Jedovnik! (J.).
- Bartschia alpina* L. N. Südl. ober dem Šatorsko jezero (J.).
- Alectorolophus minor* W. et Gr. S. In den Čardak livade, 1100 m!
- *glandulosus* (Simk.) Stern. N. Voralpenfluren bei Mlinišće an der Straße von Glamoč nach Jaice! und bei Koprivnica! 1100 bis 1200 m, in äußerst üppigen, reich verzweigten Exemplaren, die aber den Charakter der Sommerformen immer deutlich genug an sich tragen. S. In den Čardak livade, 1100 m!
- * — *gracilis* (Chab.) Stern. N. Gerölle südl. ober dem Šatorsko jezero, 1600—1700 m! (J.), zum Teil wohl schon als *A. lanceolatus* (Kov.) Stern. zu bezeichnen.
- *angustifolius* (Gmel.) Heynh. N. Liepi kamen am Jedovnik gegen Drvar! (J.); auf der Mala Klekovača! anscheinend dem *A. lanceolatus* durch geringe Verzweigung und breitere Blätter genäherte Exemplare; Šator, auf dem Jezerov kamen! (J.); Plaženica, Gipfel! und Osthang!; 900—1760 m.
- Pedicularis comosa* L. N. Südgipfel des Jedovnik! (H.); Karst-
hochflächen zwischen Glamoč und Hrastićevo! 1300—1650 m!
S. Vitorog kosa! 1500 m; Gnjat, Nordabhang! 1600 m (St.). Ob die Pflanze identisch ist mit der von Linné aus der Südschweiz als *P. comosa* benannten Pflanze, ist höchst unsicher; wahrscheinlich dürfte es sich um eine auf der ganzen nordwestlichen Balkanhalbinsel verbreitete geographische Rasse handeln. Nähere Untersuchungen werden demnächst veröffentlicht werden.
- *fallax* (Beck) Stadlmann (*P. leucodon* Griseb. Form *P. fallax* G. v. Beck Fl. v. Südbosn. u. d. angr. Herz. in Ann. d. k. u. k. naturw. Hofm. Wien 1887, p. 157). S. Gipfelregion der Velika Golja, 1750 m! (St. F.). Wie ich in einer später erscheinenden Arbeit zeigen werde, ist diese Pflanze nicht zu *P. leucodon* Gris. zu stellen, sondern eher als eine in der alpinen Region *P. bra-*

¹⁾ Die Bestimmung, bezw. Revision der Arten verdanken wir Herrn Prof. v. Wettstein.

chydanta Schloss. et Vuk. stellvertretende Art zu betrachten. Sie findet sich auf fast allen südbosnischen Hochgebirgen. (St.)

Pedicularis verticillata L. N. Auf Alpenwiesen zwischen der Plaznica und dem Demirovac, 1700 m!

— *Hoermanniana* Maly, Wissenschaftl. Mittlg. aus Bosn. u. d. Herzog. VII. p. 168 (1899). — *P. Summana* Spr. ssp. *Hoermanniana* Maly V. d. Z. B. G. LIV, 1904, p. 258. S. Vitorog, im Krummholz gegen den Vitorog veliki! 1400—1800 m. Die Pflanze, die nach den jetzigen Untersuchungen auch geographisch von *P. Summana* getrennt ist, ist ganz sicher als selbständige Art zu betrachten.

(Fortsetzung folgt.)

Notiz

über einen neuen Bürger der ostgalizischen Karpathenflora.

Die von Pax im nordungarischen Fatragebirge entdeckte und in „Österr. botan. Zeitschrift“ (1895) beschriebene *Hypochoeris carpatica* Pax fand ich Ende Juli v. J. auf dem Czarnahoraer Massiv der ostgalizischen Karpathen, wo diese ausgezeichnete, von *H. uniflora* Vill. (*H. helvetica* Jacq.) auf den ersten Blick durch lanzettförmliche, ganzrandige Hüllblättchen leicht zu unterscheidende Art in ziemlich großer Anzahl auf grasigen Berglehnen in Gesellschaft mit *Rhinantus alpinus* Bmgf., *Hieracium stygium* Uechtr., *H. roxolanicum* Rehm., *Festuca Porcii* Hack., *F. orientalis* A. Kern. etc. vorkommt. Die echte *Hypochoeris uniflora* Vill. fehlt daselbst gänzlich, und daher beruhen sämtliche Angaben der galizischen Botaniker über das Vorkommen dieser Art in den Czarnahoraer Karpathen auf Verwechslung mit *H. carpatica* Pax. Auch dürfte diese bisher bekannte Art in den benachbarten Marmaroser Gebirgen in Ungarn zu Hause sein. Ich muß jedoch bemerken, daß ich in meinem Herbar Exemplare der echten *H. uniflora* Vill. von den Kronstädter Karpathen in Siebenbürgen besitze, wo sie J. Römer sammelte.

Lemberg, am 25. Jänner 1906.

Prof. Blocki.

Notiz.

Am Pontalto bei Trient, in Robinienhainen an der Fersina kommt eine neue spezifische Veilchenform vor, die morphologisch die Mitte zwischen *Viola ambigua* und *Thomasiana* hält. Sie ist leicht kenntlich an den großen eiförmigen, schwach herzförmigen Blättern, die zum Teil ganz kahl sind. Die Sommerblätter sind tief herzförmig, deutlich behaart. Die Nebenblätter sind schmallanzett-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 056

Autor(en)/Author(s): Handel-Mazzetti
Heinrich Freiherr von, Stadlmann Josef,
Janchen Erwin Emil Alfred, Faltis Franz

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis der Flora
von West - Bosnien. 164-166